

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Norton, Massachusetts, 1937-03-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

RETURN IN FIVE DAYS TO
WHEATON COLLEGE
NORTON, MASSACHUSETTS

S.S. "Queen Mary"

Switzerland

Mrs. Katia Thomas Mann

Schiedhaldenstrasse 33

Küsnacht/Zürich



WHEATON COLLEGE
NORTON
MASSACHUSETTS

19. März 1937

Frau General-Süsi,- Frau Ober-Annehmlichkeit,-
dies wird nun wirklich ein kurzgehetzter,-denn schon soll
ich das College besichtigen, NHH in welchem ich gestern durch
Cousinchen Heddas freundliche Vermittlung einen Vortrag
hinhalten durfte. (Deutsch, o Wonne-feeling,- und die Mädels
waren musterhaft artig, ganz als verstünden sie es). Davon
dann aber nur noch mündlich. Bloss von der Massenkistchen
vorgestern will erzählt sein,-denn es war das glanzvollste
was ich je gegen die Säue habe abhalten sehn und ich war
ganz entzückt, dabei zu sein. ^{überfüllt} der Riesenplatz,- 23000
in der Tat, (mehr als Platz haben) und tausende mussten
weggewiesen werden. Keineswegs vorwiegend jüdisch,- geschickter
Weise sprach nur ein Jud überhaupt,- im übrigen, wie man ja
auch bei Euchzuschweize gelsen haben wird, ein sehr konservati-
ver General und der Arbeiterführer Lewis und klein Erimaus,-
das waren die Hauptsprecher. Als des lieben Z. Name zum ersten
mal laut ward, jubelte das ganze Haus,-es war sehr rührend und
hübsch,-die Botschaft,-von mir auf deutsch und englisch zum
besten gegeben, hatte grösste Wirkung,-und selbst mein Eigenquätsch-
lein fand regsten Widerhall (Frau im dritten Reich und ich über-
setzte auch einiges aus den Nürnberger Gesetzen, die, vermittels
der rauchenden Geisteskrankheit, so hinter ihnen steht, sich
besonders eignen.) Kurz,- es war ganz gross,- und die Gegen-
versammlung, von den Nazis einberufen, am selben Abend, von drei
verschiednen Organisationen, vermochte ganze 68 (achtundsechzig)

WHEATON COLLEGE
NORTON
MASSACHUSETTS

Hunde hinterm Ofen hervorzulocken,- wegen des nassen Wetters,-
sagte der Herr Vorredner,-als ob es in der Madison-Square-
Garden-Gegnd weniger gegossen hätte. So war das.Ich muss ja
gehn.

Würdest Du,Liebwertgütig-freundlich-Muttmaus,- Parfum
mitbringen,wleches unerschwinglich bei uns in this country?
Und zwar:ein Guerlain sous le vent,^{grosse} und eine grosse Flasche
Toilette-Wasser Après-Éondée ?Wills Dir auch vergüten,-sowohl
in cash,als in Dankbarkeit!

Wie

R E I Z E N D ,dass Ihr kommt,-und dass der
Z. nicht englisch zu sprechen braucht,nimmt mir einen Stein
von der Seele,-es hätte ihn fürchterlich angestrengt und ich
selber hätte Blut und Wasser schwitzen müssen,-ich leide so
schrecklich unter sowas und wäre schon bei Kläuschens erstem
englischen Vortrag beinahe gestorben.

Ich selber muss nun (vor allem seit
meinem E rfolg im Massentreffen) fast ohne jede Unterbrechung
speeches abhalten,-für Jud und Christ,-es macht nichts und
wovon sollte ich schliesslich sonst leben.

Auf Wiedersehn,- grösste Freude Deines

E

2. soll bitte
Lotten mitbringen !!!
liebs.

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Ihr werdet doch, um Gott, hier wohnen? Das Hotel ist
letzten Endes sehr nett, - der Menager befleissigt
sich eines soweit ganz üsisen Benehmens, - und über-
haupt wäre es doch von noch nie dagewesener Lästig-
keit, wenn Ihr dann anderswo logiertet, - etwa im
D'Orset beim unangenehmen Herrn Knopf.

O über die spanischen Siege! Aber
es kann ja nicht anhalten, - und wir werden unsere
freu~~nd~~liche Erregung wieder bitter zu bezahlen haben.
Auch der rote Sender in D. ist sehr drollig und Rabbir
Prinz, soeben von drüben kommen^g, und sehr intelligent,
sagt, man könne sich vom Wechsel^l der Stimmung während
des letzten Jahres, ins Verzweifelte, gar keinen Begriff
machen. Küsse.

N.